

13. Röderhof Benefiz Lauf Am 17. September 2022 Seite 4



Jubiläums-Open-Air Seite 6



Bewegungsfest Wir rocken den Brocken mit der Uni Hildesheim Seite 10



WW-Ferien-Freizeit Wahrnehmen und Wohlfühlen im Haus Gertrudenberg Seite 14



Inhalt

Herzlich Willkommen!

Grußwort Dirk Sattler

13. Röderhof-Benefiz-Lauf & Jubiläums Open-Air am 17. September

Die Heimstatt Röderhof feiert!

Wir rocken den Brocken

Sport- und Bewegungsfest der Universität Hildesheim

Ferienfreizeit Haus Gertrudenberg

Wahrnehmen und Wohlfühlen
Ferien Zuhause einmal anders

Dem Tod ins Gesicht gesehen

Fachtag Palliativ und Hospizversorgung
in der Heimstatt Röderhof

Röderhof Pinnwand

Was ist los in der Einrichtung?

Impressum Herausgeber: Heimstatt Röderhof, Röderhof 7, 31199 Diekholzen, www.heimstatt-roederhof.de Tel.: 05064 903-0, E-Mail: mail@heimstatt-roederhof.de Druck: Copy + Repro Center Hildesheim, Auflage: 400 Ex. Quellen Texte/Bilder/Grafiken: Andreas Fuhrmann, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. © 2022 Heimstatt Röderhof. Erscheinungsweise: halbjährlich. Das Magazin kann auf der Website als pdf abgerufen werden.

Seite 3

Seite 4

Seite 7

Seite 10

Seite 14

Seite 16

Herzlich Willkommen!

Liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Bewohner*innen,
liebe Freunde*innen
der Heimstatt Röderhof,

das Jahr 2022 hat für uns viele Herausforderungen mit sich gebracht. Manche Dinge, die für uns lange selbstverständlich waren, fehlen uns. Helfen wir zusammen, dass das Miteinander sowie vielfältige Begegnungen im kommenden Jahr wieder möglich werden. Ich freue mich drauf.

Ganz besonders danke ich an dieser Stelle denjenigen, die in dieser Zeit helfend tätig geworden sind und unseren „Röderhof“ vorangebracht haben – beruflich wie auch ehrenamtlich. Dafür sage ich herzlich „Dankeschön“!

Dirk Sattler
Komm.
Einrichtungsleiter



„Zeit zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen. Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen, die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt. Auch wenn so mancher anders denkt.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und gesegnete Feiertage sowie ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2023.
Ihr

Dirk Sattler



Wilfried Büscher
Leiter der Einrichtung



Heinz Brümmer
Stellv. Leiter der Einrichtung
Bereichsleiter Wohnen für
Kinder und Jugendliche



Robert Heinen
Bereichsleiter
Wohnen für Erwachsene



Iris Koopmann
Bereichsleiterin Dezentrale
Wohnangebote, Begleitender
Dienst, Präventionsfachkraft



Martin Hartje
Schulleiter



Angelika Schroer
Bereichsleiterin
Tagesförderstätte



Das Rolli-Walking



13. Röderhof Benefiz Lauf

Nach zwei langen Jahren konnte die Heimstatt Röderhof wieder zum Benefizlauf laden! Rund **540 Teilnehmer*innen** traten am 17. September 2022 zum sportlichen Kräftemessen an!

Der Samstagmorgen begann noch sonnig und frisch, genau wie in dem **Röderhoflied** der Gruppe „Alte Falter“ besungen. Leider sollte sich das im Laufe des Tages noch ändern.

Doch zu Beginn der Sportveranstaltung, die weit **über die Grenzen Hildesheims bekannt und beliebt ist**, strahlte die Sonne mit der Laune der Teilnehmer*innen um die Wette. Die Freude war groß endlich wieder gemeinsam für den guten Zweck an den Start zu gehen.

Um 11.00 Uhr fiel der **Startschuss** für die ersten Läufer*innen. Die landschaftlich schöne Strecke führte die begeisterten Teilnehmer*innen über die Felder und durch den Wald rund um die Einrichtung.





Freiwillige Helfer

Wie gewohnt, konnte man zwischen den Strecken 5,2 km, 10 km, 3,6 km und 1,8 km Laufen, 5,2 km Walking und der **Disziplin der Herzen, dem 1,8 km Rolli-Walking**, wählen. Die Wartenden wurden durch den Spielmannszug und das Singer Songwriter Duo „Alte Falter“ unterhalten und konnten sich an zahlreichen kulinarischen Genüssen erfreuen.

Als die Läufer*innen und Walker*innen alle im Ziel angekommen und die Urkunden überreicht waren, war es **Zeit für die Party!** Denn neben dem Benefiz-Lauf wurde an diesem Tag auch die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Heimstatt Röderhof



nachgeholt, die, wie so vieles im vergangenen Jahr, nicht stattfinden konnte. Leider zog das Tief „Queenie“ wie angekündigt auf und Regenjacken mussten übergezogen werden. Nachdem „teget“ für **gute Stimmung** bei den verbliebenen Gästen gesorgt hatte, kamen die „O-Jacks“ auf die Bühne. Leider war das Wetter dann so schlecht, dass die letzte Band „Dogs on Leads“ auf ihren geplanten Auftritt verzichteten.

Es war ein gelungener Tag an dem wieder einmal klar wurde: **Das wichtigste sind die Menschen, ob mit Handycap oder ohne!**



teget rockte die Bühne!





Wir rocken den Brocken! Das Bewegungsfest mit der Uni Hildesheim

Das für den Sommer geplante **Sport- und Bewegungsfest** mit Studierenden der Universität Hildesheim konnte im September erfreulicherweise nachgeholt werden. Da waren nicht nur die Bewohner*innen hellauf begeistert!

Am 22. Juni sollte das lang ersehnte Sport- und Bewegungsfest an der Universität Hildesheim stattfinden. Wochen zuvor waren die Studierenden des **Seminars „Sport in inklusiven Lerngruppen“** bereits zu Gast im Haus Gertrudenberg. Hier wurde Ihnen das Haus und die Arbeitsweise vorgestellt und die Gelegenheit genutzt um einen ersten Kontakt zu den Bewohner*innen herzustellen. Doch dann musste das Bewegungsfest, aufgrund von Corona, verschoben werden.

Am 08. September konnte der Gertrudenberg dann doch in die Sporthalle der Universität Hildesheim fahren und das Fest nachholen.

Die Studierenden hatten **verschiedene Stationen** aufgebaut. Da bei der Ferienfreizeit im Juni nicht wie geplant auf den Brocken gewandert werden konnte, stand dieser Tag unter dem Motto: **„Wir rocken den Brocken!“** - alle Stationen hatten einen Bezug zu diesem Thema! Zum Beispiel konnten sich die Bewohner*innen **auf einem Rollbrett sitzend an einem Seil entlang ziehen - die Brockenbahn!** Ein Steinpfad wurde mit Hilfe einer Bank,



mehreren Balancekissen, Medizinbällen und Schaumstoffklötzen nachgebaut. Sogar eine **Tropfsteinhöhle** haben die Studierenden in die Halle gezaubert: Mit Hilfe eines Parallelbarrens, vier kleinen und zwei großen Kästen wurde eine Höhle dargestellt, die nur durch Krabbeln durchquert werden konnte. Auch ein großes Trampolin und eine Kegelbahn waren unter den Stationen zu finden. Die mutigen Bewohner*innen konnten **mit Hilfe eines Seiles sogar einen reißenden Harzfluss überqueren** (Weichbodenmatte).

Nach der Mittagspause (mit Capri-Sonne!) stand noch ein gemeinsamer Tanz auf dem Programm. Zu dem Lied: „Heut ist so ein schöner Tag (Fliegerlied)“ tanzten alle Teilnehmenden gemeinsam in einem Kreis.

Das Fazit seitens der Studierenden lautet: „Inklusion im Sport ist umsetzbar und vielleicht ja doch nicht immer so schwer, wie es anfangs aussieht.“ Auf Seiten der Bewohner*innen war die Freude über einen ereignisreichen Tag riesig und sie freuen sich schon auf das nächste Jahr!



Ferienfreizeit Haus Gertrudenberg

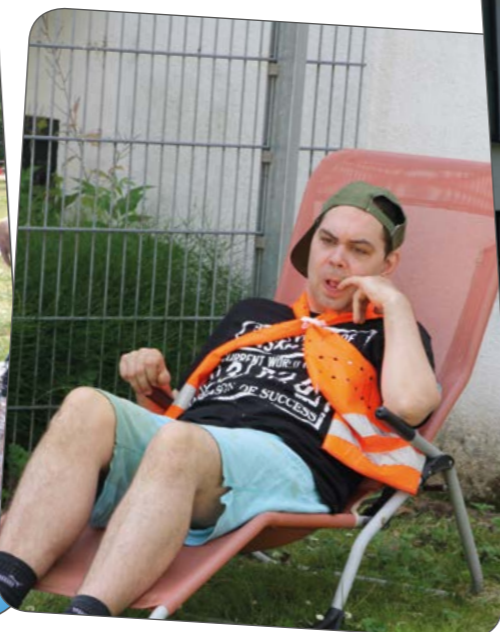
Die diesjährige Freizeit sollte unter dem Motto: „**WWW - Wandern, Wahrnehmen, Wohlfühlen**“ stattfinden. Doch kurz vor dem Beginn schlug Corona im Haus Gertrudenberg ein - alle Bewohner*innen und etliche Mitarbeiter*innen waren erkrankt. Dennoch ließen es sich die „Gertrudenberg*innen“ nicht nehmen, die Freizeit durchzuführen.



Mitarbeiter*innen waren erkrankt. Dennoch ließen es sich die „Gertrudenberg*innen“ nicht nehmen, die Freizeit durchzuführen.

Das Motto wurde kurzerhand auf „**WW - Wahrnehmen und Wohlfühlen**“ geändert, das gemeinsame Wandern zum Brocken entfiel. Am 27. Juni 2022 war es soweit. Jeder Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück und nach der Mittagspause gab es unterschiedliche Angebote zu den verschiedenen Wahrnehmungsbereichen. **Dabei hatte jeder Tag einen Wahrnehmungsschwerpunkt.**

Mittwoch: vestibuläre Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn)
z.B. Trampolin, verschiedenen Ballspiele und ein Schaukelbrett



Visuelle Wahrnehmung durch das Spielen mit Seifenblasen



und das Bemalen von Holzbalken



Donnerstag: visuelle Wahrnehmung (Sehen)

das Gestalten und Bemalen von Holzbalken und das Spielen mit Seifenblasen

Freitag: taktile Wahrnehmung (Fühlen)

z.B. Waldbaden (barfuß), Umgang mit Kinetic-Sand sowie Massage- und ein Tastkiste mit div. Gegenständen



Hat jemand Pizza bestellt?!





Taktile Wahrnehmung mit Massage, Tastkiste und Kinetic-Sand.



Wasserspaß mit der Rutsche



Samstag: gustatorische und olfaktorische Wahrnehmung
Das Highlight der Woche!!! Es wurde ein Schokobrunnen genutzt. Kräuterbutter und -quark sowie Zitronen- und Erdbeerlimonade wurden selbstständig zubereitet.

Sonntag: auditive Wahrnehmung (Hören)
Erleben von Traumreisen und Bauen eigener Klangflaschen.

Montag & Dienstag: Spaß-Tag!
Da die ursprünglichen Wander-Pläne auf den Brocken leider nicht umgesetzt werden konnten, wurden am Montag die beliebtesten



Vestibuläre Wahrnehmung mit Ballspielen



Angebote wiederholt. Darüber hinaus wurden die Swimmingpools befüllt, die Wasserrutsche im Obstgarten aufgebaut und die Wasserpistolen aufgefüllt. Eine willkommene Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen.

Um den Bewohner*innen eine Tagesstruktur zu bieten, endete jeder Tag identisch, mit Abendessen, Lagerfeuer und viel Gesang. Es wurde gegrillt, Pizza bestellt und einmal gab es griechisches Essen aus dem Restaurant in Bad Salzdetfurth. **Das Ende dieser gelungenen Ferienfreizeit** war ein Lagerfeuer bei dem „Über den Wolken“, „Im Wagen vor mir“ und auch „Du bist nicht allein“ zum Besten gegeben wurden!



Dem Tod ins Gesicht gesehen! Inklusiver Fachtag über das Sterben

Wie fühlt sich Trauer an? Wie klingt Abschied? Wie liegt es sich in einem Sarg? **Am 5. Juli 2022 haben sich über 100 Bewohner*innen und Mitarbeitende** aus der Eingliederungshilfe, aus Hospizvereinen und Gesundheitsberufen in der Heimstatt Röderhof „über das Sterben“ ausgetauscht. Der maßgeblich von den Betroffenen gestaltete Tag eröffnete zahlreiche Möglichkeiten, sich mit allen Sinnen auf die letzte Lebensphase einzulassen. Der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen (LSHPN) hat die Veranstaltung gemeinsam mit der Niedersächsischen Arbeitsgruppe Hospizarbeit und Palliativversorgung für Menschen mit Beeinträchtigung und der Heimstatt Röderhof organisiert.

Nach den Grußworten von Winfried Büscher (Leitung Heimstatt Röderhof), Sandra Stein (Referentin der Landesbehindertenbeauftragten) und Sven Schwabe (Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen, Niedersächsische Arbeitsgruppe „Hospizarbeit und Palliativversorgung für Menschen mit Beeinträchtigungen“) eröffnete die Moderatorin des Tages, Marion Frohn (Behindertengemeinschaft Bonn) die Veranstaltung mit einer musikalischen Mitmach-Trauer-Darbietung. Zu den Klängen der von Depeche Mode interpretierten Mondscheinsonate bewegten die

Teilnehmende farbige Bänder, Tränen und Blumen im Raum, die die mannigfaltigen Gefühle eines Verlustes symbolisieren.

Vom Herzschmerz über die Wut bis zur Hoffnung wurden

Stimmungen im Trauerprozess ganz unmittelbar erlebbar. In der anschließenden Workshopphase konnten die Teilnehmenden zwei von insgesamt fünf Themen wählen.

Wer einmal ausprobieren wollte wie es ist, sich in einen Sarg zu legen, war im Workshop von Jan Möllers und Ulli gut aufgehoben. Bei entspannter Musik konnte man sich in achtsamer Atmosphäre in einen Holzsarg in der Mitte des Raumes begeben und sogar den Deckel schließen lassen.

Am Ende des Lebens möchten viele Menschen noch einmal ihren Lieblingsgeschmack erleben, ihre Lieblingsmusik hören oder ihren Lieblingsduft riechen. Im Workshop von Michaela Aselmeyer, Johanna Schmidtkunz und Ulrike Buerschaper-Langer haben die Teilnehmenden bei Ahoi-Brause das Gesicht verzogen, ein ambivalentes Verhältnis zu Rosenduft entwickelt und bei Tönen aus der Klangschale die Gedanken kreisen lassen.

Manchmal ist es schwer, mit Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe oder den eigenen Angehörigen über das Sterben zu sprechen, weil sie die Bewohner*innen schonen und nicht überfordern möchten. Wie man trotzdem miteinander ins Gespräch kommen kann war das Thema des Workshops von Melanie Ludwig. Der Tod wurde als ungebetener Gast bezeichnet, auf den man sich am besten vorbereitet, wenn man über ihn sprechen kann.



Bei Kaffee, Keksen und Kuchen redet es sich leichter – über fast alles. Diese Erfahrung konnten auch die Teilnehmenden im Death-Café von Andrea Zimmermann machen. An verschiedenen Themen-Tischen kamen eigene Vorstellungen, Wünsche und Erfahrung mit dem Tod auf den Tisch und wurden in lauschiger Atmosphäre ausgetauscht – und das schmeckt manchmal gar nicht so bitter.

Unter die Erde? In der Luft? In die See? Oder als Dünger für einen Baum? Im Workshop von Claudia Liebau sprachen die Teilnehmenden darüber, was nach dem Tod mit den eigenen Überresten geschieht – und was lieber nicht. Mit Lego und Playmobil konnte die eigene Beerdigung vorgespielt werden, es wurde die Gradzahl im Krematorium erfragt und darüber diskutiert, wie es sich für die Überlebenden wohl anfühlt, wenn ihnen aus dem Flugzeug die Asche von Verstorbenen entgegenfällt.

Am Ende des Tages kam der Tod in Gestalt einer Puppe höchstpersönlich zu Besuch. Mit der Stimme des Puppenspielers Olaf Möller beschwerte sich Gevatter Tod zunächst darüber, dass man zwar heute viel Negatives über ihn gesagt habe, aber gar nicht mit ihm gesprochen worden sei. Er

präsentierte sich dagegen als ein sensibler und weicher Geselle, der mit seinem Besuch oft so lange warte, bis der Enkel noch von Opa Abschied genommen hat. Manchmal wunderte er sich auch über die Menschen, die sich ihr ganzes Leben vor ihm fürchten. Er klopfte ja nur an einem Tag im Leben an ihrer Tür, all die anderen Tage nicht.

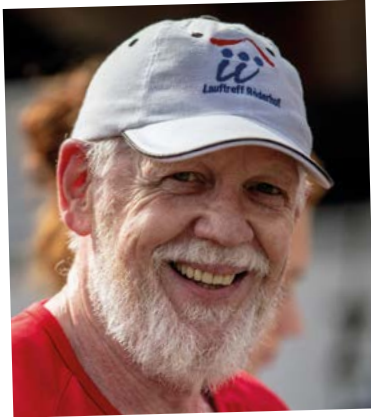
Der Tag hat gezeigt: Gemeinsam über das Sterben zu sprechen kann traurig sein, es kann wehtun, es kann wütend machen, es kann lustig sein, es kann bitter schmecken, aber auch süß, es kann nachdenklich machen und spielerisch sein. Gemeinsam über das Sterben zu sprechen kann aber vor allem wertvoll sein: für alle, die Fragen haben; für alle, die Ängste haben; für alle, die neugierig sind; für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, für jüngere und ältere Menschen, für alle.



Quelle: 2022 Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.



Röderhof Pinnwand



Kommt zum **Lauftreff!**
Joggen oder Walken mit Paul und vielen anderen Laufbegeisterten Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen.

Heimstatt Röderhof,
Egenstedt, montags und freitags, 15:00 Uhr

Haus Gertrudenberg,
Bad Salzdetfurth
mittwochs, 15:00 Uhr

Ruft an: **05063-276600**
Oder schreibt: bock@heimstatt-roederhof.de

Nicht Tempo sondern Teilnahme ist wichtig!

Eine Rückmeldung...

Im Rahmen des Ferienprogramms 2021 und auch jetzt wieder, in 2022, führen mehrmals Kleingruppen zu den Alpakas in Arpke. Die Rückmeldungen aus den Wohnbereichen auf dieses Angebot waren stets positiv.

Nun gab es aber auch eine Rückmeldung aus Arpke: Frau Andrea Buchholz, die Besitzerin des Alpaka-Hofs, hat oft soziale Gruppen zu Besuch bei ihren Tieren. Nachdem sie nun aber zum 4. Mal Bewohner*innen der Heimstatt Röderhof bei sich hatte, war es ihr wichtig mitzuteilen, wie sie diese Besuche erlebt hat. Nach eigener Aussage war sie „begeistert“ über den stets liebevollen Umgang der Mitarbeiter*innen mit den Bewohner*innen. Während sie es gewohnt ist, dass andere Gruppen das Programm zwar genießen, dies aber meist im Schnelldurchlauf, würden die „Röderhofler“ am Schluss immer noch die Rollstühle am Zaun aufstellen, damit die Bewohner*innen noch beobachten können. Für sie war das ein „toller Anblick“, den sie in ihrer Rückmeldung mit einem Herz-Smiley betont hat.

Ein sehr schönes Feedback. Wenn Außenstehende das so wahrnehmen, dann haben die Bewohner*innen mit Sicherheit einen tollen Tag gehabt bei den Alpakas. Vielen Dank dafür... 😊



WIR KLETTERN

3 bis 4 Mal wöchentlich finden für Bewohner*innen in Schule, TFS und Freizeit Kurse statt.
Wer klettern möchte oder Fragen hat, meldet sich einfach bei Chris!

Chris Bastian: 05064-903 154



Zeit zu schweigen, zu lauschen,
in sich zu gehen. Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen, die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt. Auch wenn so mancher anders denkt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr Gesundheit,
Glück und Gottes Segen.

**Spendenkonto: Hannoversche Volksbank eG
DE95 2519 0001 1301 7438 01**